

## INHALT

---

[Frauen im Kulturbetrieb: Quote statt Qualität?](#)

[Ergebnisse des 3. BuJazzO-Kompositionswettbewerbes](#)

[GemEinsame Spitze! 9. Deutscher Orchesterwettbewerb in Ulm](#)

[Impressum](#)

### Frauen im Kulturbetrieb: Quote statt Qualität?

---

In der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) betrachtet **Ulle Schauws**, MdB und Sprecherin für Kulturpolitik und Frauenpolitik der Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen, die immer noch ausstehende Gleichstellung von Frauen im Kulturbetrieb. Sie erläutert, welche Bereiche besonders betroffen sind und zeigt auf, was die Bundesregierung tun sollte, um die Missstände zu beseitigen. Schauws betont, dass eine Quote der künstlerischen Freiheit nicht entgegen stehe. Im Gegenteil: sie ermögliche Chancen und mehr Blickwinkel und damit mehr Freiheit für Kunst.

Der Beitrag ist nachzulesen in der kostenfreien [App](#) des Musikforums. Weitere Informationen finden Sie unter [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de).

### Ergebnisse des 3. BuJazzO-Kompositionswettbewerbes

---

Sie stehen fest – die Gewinner des BuJazzO-Kompositionswettbewerbes 2016. Zum dritten Mal rief das Bundesjazzorchester junge Komponistinnen und Komponisten, Arrangeurinnen und Arrangeure bis zum Alter von 30 Jahren auf, Werke für Jazzorchester mit und ohne Vokalensemble einzureichen. Aus insgesamt 61 Bewerbungen wurden nun drei Kompositionen ausgezeichnet. Zusätzlich werden acht weitere eingereichte Werke ins BuJazzO-Programm „Zukunftsmusik“ aufgenommen.

Die Jury – Mitglieder in diesem Jahr der künstlerische Leiter des Bundesjazzorchesters **Niels Klein**, der Komponist und Pianist **Florian Ross** und der Komponist und Saxophonist **Steffen Schorn** – vergab den ersten Preis an **Tamara Lukasheva**. Die 1988 in Odessa geborene Jazzmusikerin lebt seit 2010 in Köln und studierte Jazzgesang an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Sie überzeugte die Jury mit einem Arrangement des Kurt Weill-Titels „I'm A Stranger Here Myself“ und erhält ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro. Der zweite Preis, dotiert mit 1.000 Euro, ging an den 27-jährigen **Mike Conrad** und seine Komposition „The Whole Truth“. Conrad studierte Jazz-Komposition und Arrangement an der Eastman School of Music in den USA. Der dritte Preis (500 Euro) wurde **Lars Seniuk**, u.a. künstlerischer Leiter des Landesjugendjazzorchesters Hamburg, und seinem Titel „Perceptions Of Reality“ zugesprochen.

Mit Erfolg am Wettbewerb teilgenommen und in das aktuelle BuJazzO-Programm „Zukunftsmusik“ aufgenommen werden: **Marc Doffey** (Moony Aesthesia), **Hendrika Entzian** (Weekdays), **Ruben Gianotti** (Ruine), **Christoph Klenner** (Salix), **Peter Klohmann** (Bouncing B's), **Maximilian Shaik-Yousef** (Wald), **Daniel Tamayo Gomez** (Edge of Forgetfulness), **Raoul Vychodil** (On the Egde).

Die prämierten Werke werden im Rahmen der 57. Arbeitsphase vom 27. Februar bis 05. März 2016 mit dem Bundesjazzorchester und dessen Vokalensemble unter der Leitung von Niels Klein und unter Anwesenheit der drei Preisträger-Komponisten erarbeitet. Die Preisverleihung sowie die öffentliche Uraufführung der Titel erfolgt im Rahmen des Abschlusskonzertes der Arbeitsphase am 04. März 2016 in der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen. Weitere Konzerte mit dem Programm „Zukunftsmusik“ sind im Rahmen des Kurt Weill Fest Dessau (Freitag, 11. März 2016) und des Jazzfestes Bonn (Freitag, 22. April 2016) geplant.

Der 3. BuJazzO-Kompositionswettbewerb erfolgte durch die Unterstützung der Bert-Kaempfert-Stiftung.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.musikrat.de/bujazzo](http://www.musikrat.de/bujazzo)

### **GemEinsame Spitze! 9. Deutscher Orchesterwettbewerb in Ulm**

---

Mit dem 9. Deutschen Orchesterwettbewerb (DOW), einem Projekt des Deutschen Musikrates, zieht das Treffen der besten Amateurorchester vom 30. April bis 08. Mai 2016 ein ins baden-württembergische Ulm. Unter dem Motto „GemEinsame Spitze“ entfachen rund 4.500 Musizierende in 115 Ensembles ein musikalisches Feuerwerk in der Doppelstadt an der Donau.

Alle Formationen – darunter Sinfonieorchester und Posaunenchor, Zupf- und Akkordeonorchester sowie Blasorchester und Big Bands – mussten sich zuvor in den 15 ausgeschriebenen Kategorien auf Landesebene für die Meisterschaft in Ulm qualifizieren.

Neben den Wertungsspielen werden zahlreiche Sonderkonzerte sowie Auftritte der teilnehmenden Ensembles (in Museen, Kirchen, Schulen, Jazzclubs, Krankenhäusern, Seniorenheimen und auf öffentlichen Plätzen) organisiert. Der DOW bietet somit – in Ulm und um Ulm herum – ein Forum der musikalischen Begegnung vielfältigster Art und des gegenseitigen Kennenlernens.

Die deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken sind seit dem Jahr 2011 Hauptförderer des Deutschen Orchesterwettbewerbes. Die Genossenschaftsbanken unterstützen den Wettbewerb nicht nur namentlich, sondern auch mit der Auslobung von Sonderpreisen für die besten Jugendorchester. **Uwe Fröhlich**, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), betont, dass Musizieren im Orchester ein kreativer, emotionaler und nachhaltiger Ausdruck dessen sei, was ein gemeinschaftliches Ziel bewirken könne. Dies sei ganz im Sinne der Genossenschaftsbanken.

Der Deutsche Orchesterwettbewerb findet seit 30 Jahren im olympischen Turnus von vier Jahren statt. Austragungsorte seit seiner Gründung durch den Deutschen Musikrat 1986 waren bislang Würzburg, Berlin, Goslar, Gera, Karlsruhe, Osnabrück, Wuppertal und Hildesheim.

Der Deutsche Orchesterwettbewerb, ein Projekt des Deutschen Musikrates, umfasst einen Etat von rund 1,1 Mio. Euro. Die Grundfinanzierung wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen ergänzende Leistungen der gastgebenden Stadt, des Bundeslandes, der Teilnehmer und der Volksbanken und Raiffeisenbanken als Förderer.

Schirmherr des Deutschen Musikrates ist der Bundespräsident.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.musikrat/dow](http://www.musikrat/dow)

---

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de).

## **Impressum**

---

Deutscher Musikrat  
Generalsekretariat  
Schumannstr. 17  
10117 Berlin

Tel: 030 30881010  
Fax: 030 30881011

[generalsekretariat@musikrat.de](mailto:generalsekretariat@musikrat.de)  
[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:  
Prof. Christian Höppner  
Generalsekretär des Deutschen Musikrates